

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Vorbereitung des Vergleichs	9
1.	Fragestellung	9
2.	Wittgensteins kritische Absicht	9
3.	Die kritische Absicht Kants	13
4.	Vergleichsthemen	17
a.	Vorwort und Vorrede	17
aa.	Vorläufige Gemeinsamkeit in der Absicht	17
ab.	Unterschied in der Absicht	18
b.	Analyse der 'Sprache' contra Analyse des 'reinen Verstandes'	19
c.	Thesen aus Wittgensteininterpretationen	23
ca.	Karl-Otto Apel und Jürgen Habermas	23
cb.	Kuno Lorenz	25
cc.	Wolfgang Stegmüller	27
cd.	Stanley Cavell	29
ce.	Bruno Liebrucks	30
cf.	Erik Stenius	31
cg.	Die These von David Favrholt	37
d.	Die Frage nach der Möglichkeit synthetischer Urteile a priori	39
II.	Der Vergleich	43
1.	Das Wort 'transzendental'	43
2.	Die Zentralstellung der 'transzendentalen Deduktion' für den Vergleich	46
3.	Der Begriff der 'transzendentalen Deduktion'	46
a.	Die Begriffsbestimmung	46
b.	Das Prinzip	49
c.	Die Notwendigkeit	51
d.	Die Kategorien	52
e.	Der Vorrang der Vernunft	54
f.	Die Vorausgesetztheit der Deduktion der reinen Formen der Anschauung	55
4.	Sätze Wittgensteins, die mit der 'transzendentalen Deduktion' in Verbindung gebracht werden können	55
5.	Die Deduktion der reinen Formen der Anschauung	58
a.	Der Begriff der transzendentalen Ästhetik	58
b.	Der Raum	62
ba.	Metaphysische expositio	62
bb.	Transzendentaler expositio	66
c.	Die Zeit	68
ca.	Metaphysische expositio	68
cb.	Transzendentaler expositio	70

d. Transzendente Idealität und empirische Realität von Raum und Zeit	73
e. Ding an sich und Erscheinung	73
f. Die Objektivität von Raum und Zeit als Anschauungen a priori in bezug auf Erscheinungen	76
g. Warum die transzendente Ästhetik nur zwei reine Formen der Sinnlichkeit enthält	77
6. Russell's Kritik der Kantischen Raumlehre	78
7. Wittgensteins Verhältnis zur transzendentalen Ästhetik	80
a. Der Sinn von Bild und Satz als von der Bedeutung unabhängiger	81
b. Der Gegenstand im logischen Raum	84
8. Die "transzendente Deduktion" der reinen Verstandesbegriffe	86
a. Kants Hauptfrage und ihre Beantwortung	86
b. Wie ist eine Verbindung möglich?	86
c. Die ursprüngliche Einheit des vorstellenden Begreifens	89
ca. Die synthetische Einheit als logische Form	90
cb. 'Ich denke' als Einheit meiner Vorstellung	94
d. Der Begriff der Bedeutung	98
da. Bedeutung in der 'transzendentalen Deduktion'	99
db. Bedeutung im Kapitel "Phänomene und Noumena"	103
e. Die Einschränkung der Kategorien auf einen möglichen Erfahrungsgebrauch	104
f. Die Möglichkeit synthetischer Urteile	109
9. Wittgensteins Begrenzung des sinnvollen Ausdrucks der Gedanken	110
a. Der Satz als Ausdruck des Gedankens	111
b. Die logische Form	113
c. Das Ich	122
d. Der sinnvolle Satz und die Einschränkung des Sagens	127
e. Die Tautologie	130
f. Sinnvoll, Sinnlos, Unsinn	138
g. Die a priori gewußte Form zu Gesetzen	143
10. Das Bild und die apriorische Form in bezug zu Kants Regel und Schema	147
11. Kants Kritik an Leibniz' "principium identitatis indiscernibilium" und Wittgensteins Verhältnis dazu	154
12. Nähe und Abstand I	160
13. Betrachtungen zum Unsagbaren	164
14. Die Spätphilosophie im Verhältnis zur Methode des Tractatus	176

III. Einschätzung des Vergleichs	183
1. Nähe und Abstand II	183
2. Liebrucks' These von zwei Wegen der Philosophie nach Kant in Beziehung auf Wittgenstein und eine mögliche Antwort	185
Anmerkungen	193
Literaturverzeichnis	209